

Förderverein Ostholsteinbahn OHA 21.3.11 will Bahnstrecke reaktivieren

PLÖN Ihr Ziel haben die derzeit 27 Mitglieder des Fördervereins Ostholsteinbahn nie aus den Augen verloren: die Reaktivierung der Bahnlinie zwischen Neumünster und Plön. Ein erster Meilenstein auf dem Weg dahin ist erreicht. Die Entwidmung der Strecke und damit das endgültige Aus ist verhindert worden.

Darüber berichtete der Vorsitzende Peter Knoke kürzlich während der Jahresversammlung des Fördervereins Ostholsteinbahn in Plön. In Zusammenarbeit mit den Städten Plön und Neumünster sowie der

Rhein-Sieg-Eisenbahn (RSE) sei der wichtige Schritt gelungen. Mit der Verhinderung der Entwidmung der Eisenbahnlinie bleibt die Stre-

„Die Arbeit fängt jetzt erst richtig an.“

Peter Knoke
Ostholsteinbahn

cke am Leben – zumindest in den Köpfen und auf der Eisenbahnkarte.

Die Städte Neumünster und Plön waren dabei nicht ganz unbeteiligt. Sie unterstützen den Förderverein

Ostholsteinbahn bei der Erstellung einer Machbarkeitsstudie als kommunale Auftraggeber. „Die Arbeit fängt jetzt erst richtig an“, zeigte sich Peter Knoke optimistisch. Ziel sei es, mit allen interessierten Partnern auf eine baldmögliche Reaktivierung hinzuarbeiten. Vorbereitende Gespräche und Planungen seien bereits in vollem Gange.

Kurzfristiges Ziel des Fördervereins ist die Nutzung der Strecke zunächst für touristische Zwecke. Mittelfristig, so Peter Knoke aus Plön, solle die zentrale Ost-West-Achse wieder in das Stre-

ckennetz der Bahn mit einem stündlichen Taktverkehr einbezogen werden. Sie sei wichtig für Berufspendler aber auch Schüler.

1995 wurde der Güterverkehr auf dieser Strecke eingestellt, der letzte Personenzug fuhr dort 1996. Im Januar 2007 haben die Draisinen Mittelholstein zwischen Wankendorf, Bokhorst und Tasdorf einen touristischen Draisinenbetrieb aufgebaut. Die 2009 von der Deutschen Bahn beantragte Entwidmung der Strecke wurde 2010 von Eisenbahnbundesamt abgelehnt.

Michael Kuhr